

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 64 (1938)
Heft: 19

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Wer oft schiesst —

muss einmal ins Schwarze treffen! Und so ist es überall — so ist es auf allen Gebieten. Deshalb sind denn auch «Ausdauer» und «Beharrlichkeit» die Haupteigenschaften der Erfolgreichen. Versuchen Sie also Ihr Glück aufs neue. Frisch gewagt ist schon halb gewonnen! Auch diesmal wieder kommt Ihnen die Seva mit ihrer 7. Tranche bis an die Grenzen des Möglichen entgegen: die 3 besonderen Vorteile — die Sie hier unten abgedruckt finden — zeichnet sie vor allem aus.

Lospreis Fr. 10.- (eine 10-Los-Serie Fr. 100.-) plus 40 Cts. Porto auf Postcheck III 10 026. Adresse: Seva-Lotterie, Genfergasse 15, Bern. Bei Vorbestellung der Ziehungsliste 30 Cts. mehr.) Lose auch bei den bernischen Banken sowie Privatbahn-Stationen erhältlich.

TREFFERPLAN

1 à Fr.	100,000.-
1 à Fr.	50,000.-
1 à Fr.	30,000.-
1 à Fr.	*25,000.-
1 à Fr.	20,000.-
1 à Fr.	*15,000.-
1 à Fr.	12,000.-
3 à Fr.	*10,000.-
1 à Fr.	5,000.-
10 à Fr.	1,000.-
128 à Fr.	etc.

*Nur für Serienkäufer

1. Bis auf weiteres — doch nur während kurzer Zeit — erhält jeder Käufer einer 10-Los-Serie ein elftes Los gratis und

2. eine Serienkarte, die zur Teilnahme an der Ziehung von 3 Zugabetreffern für Serienkäufer von Fr. 25,000.-, 15,000.- und 10,000.- berechtigt.

3. Seva ist die einzige, die wieder nicht weniger als 55% der Lossumme in Treffern ausschüttet. Darüber hinaus: weniger Lose — raschere Chancen!

**DIE GANZ
KURZFRISTIGE**

SEVA 7

Kein Berg ist mir
zu steil, oh,
ich trinke täglich

BANAGO

Gesundheit ist Optimismus

C 108 NAGO OLTEN

Patentex

das seit 30 Jahren bewährte
Frauenschutz-Präparat
Von Aerzten begutachtet.

Vollständige Packung Fr. 5.50
Ergänzungstube Fr. 5.—

Erhältlich in allen Apotheken.
Aufklarenden Prospekt erhalten Sie
kostenlos in Ihrer Apotheke

Patentex-Vertrieb, Zürich 8, Dufourstr. 176

Nach 10 = Blass-
keine Veränderung
20 = leichte
rotbraune Tönung
25 = Gebräunt-
ohne Sonne

Minuten!

So bräunt die matte, weiße „Sun wonder cream“ nach kurzer Einwirkung, ohne Sonne zu benötigen. Topf Fr. 4.20. Im Hochgebirge, in starker Sonne dagegen verwende man das tiefbräunende neue „Cellcon N“. Unbedingter Schutz gegen Hautschäden und Sonnenbrand. Kein Versagen. Sportpackung Cellcon Fr. 2.75. Schnellversand portofrei gegen Nachnahme oder vorherige Postscheck-einzahlung. VIII 3214 Ultrason A.-G., Bahnhofstr. 70, Zürich.

SYRIAL

12 verschiedene Farben	Mittelblond . . .	Nr. 26
stehen zur Verfügung!	Goldblond . . .	27
Schwarz . . .	Nr. 21	Tizian 28
Dunkelbraun . . .	22	Mattblond . . . 29
Braun	23	Edelblond . . . 30
Hellbraun . . .	24	Silberweiss . . . 31
Dunkelblond . . .	25	Kastanienbraun . 32

80 Cts. pro Tüte für
waschen und tönen



SYRIAL
Henna-Shampoo
in der ägyptischen Packung

VITALIPON A/G ZÜRICH
Stampfenbachstr. 135 Tel. 27.224-26

DIE Traum

Wie entsteht die öffentliche Meinung

- A sagt zu B:
«Gestern sah ich Meier im Café.»
- B sagt zu C:
«Meier soll den ganzen Tag im Café-
haus sitzen!»
- C sagt zu D:
«Meier trinkt im Café stets Cocktails.»
- D sagt zu E:
«Meier säuft!»
- E sagt zu F:
«Hast du gehört, Meier ist ein Trun-
kenbold, seine Frau geht mit andern!»
- F sagt zu G:
«Meiers sind ganz heruntergekommen.
Er leidet an Paralyse und delirium
tremens und sie betrügt ihn!»
- G sagt zu H:
«Bei Meiers war gestern der Pflän-
dungsbeamte, begreiflich, wenn der
Mann so säuft, und sie jeden Tag von
morgens bis abends in der Kaffeewirt-
schaft sitzt!» ...

Hans Heini

Mißgeschick mit einer Miss

Freund Jerry zeigte mir seine neue Schreibmaschine. Ich will sie natürlich ausprobieren, aber es findet sich gerade kein Papier auf Jerrys Pult, denn er schließt es in seiner Peinlichkeit fein säuberlich außer Reichweite. Aber in einer meiner zwölf Taschen vermute ich eine Visitenkarte, die ich herausfische und hinter die Walze spanne. Derweilen plaudern wir. Ich sage, seine Maschine habe eine bedeutend weichere Tastatur als meine. Dementsprechend tippe ich mechanisch hinten auf die Visitenkarte: «Deine ist herrlich weich, — möchte auch so eine haben.»

Wenige Tage später bin ich in einer Gesellschaft. Man stellt mich einer jungen blonden Miss vor. Sie kann aber meinen Namen nicht verstehen. Ich denke sofort an den Anschauungsunterricht und finde in der Tasche das Kärtli, womit ich der neuen Bekannten aus-
helfen will. Es wird ahnungslos lächelnd überreicht. Sinnend buchstabiert das hübsche Fräulein die alemannischen Silben, dreht dann mechanisch die Karte

um und liest: «Deine ist herrlich weich, — möchte auch so eine haben.» ...

Heute noch leide ich an dem «so-du-
bist-auch-so-einer!»-Blick aus den tief-
stillen Bergseeaugen!
Frfr

Zürich—Genf via Romanshorn

Der Schnellzug nach Genf steht im
Bahnhof Zürich abfahrtsbereit. Unser
Wagen trägt die Aufschrift
Romanshorn
Zürich — Bern
Genève.

In letzter Minute bestürmt mich eine
Frau mit aufgeregten Worten: «Loset
Sie, fährt dann dā Zug nach Romans-
horn?» Ich beruhige die Frau und ver-
sichere ihr, daß er direkt nach Genf
fahre. Erleichtert atmet sie auf: «I ha
mi gwüß gwunderet, öb denn die däre-
wäg i de Schwiz omenand fahret.»
Gebö

Asche bitte in den Aschenbecher abstreifen!

Diese Worte sind zu lesen in einer
Gartenwirtschaft in B. Der Boden ist
nämlich geteert und nicht bekiest. Vor-
schriftsmäßig streife ich die Asche mei-
ner Zigarre (Format Dicke Berta) an
den Ort, wo die Asche hingehört. Da
kommt ein Beamter und ich setzte mich
an seinen Tisch. Mittlerweile räumt die
Kellnerin meinen Tisch ab und leert
den Aschenbecher — auf den Boden
und reibt ihn noch fein säuberlich mit
der Serviette aus!

Ist das Organisation? oma
(... nein, das ist wie dihome!
Der Setzer.)

Das Geheimnis

D'Meta und 's Esti treiffed denand uf
de Stoß.

Meta: «Du, d'Ursula häd mir gseit,
daß du ihre öppis gseit hebisch, wott
du nüd hetsch sölle säge.»

Esti: «Die falsch Trucke! Ich han-ere
doch gseit, daß sie's niemertem säge söll,
daß ich's ihre gseit heb.»

Meta: Ja nur, ich han-ere gseit, daß
ich dir's nöd sägi, daß sie's mir gseit
häd, drum dörfsch er es also nüd säge!»

Sako

Elegante **HÜTE**
Modes Anna Bay
Zürich Hornergasse 12 Ecke Löwenstrasse